

„Wenn es kein Leben nach dem Tod gäbe ...“ sagte mir letztens ein Freund und überzeugter Christ, "Wenn es kein Leben nach dem Tod gäbe, dann wäre ich der Gearschte. Denn dann hätte ich ganz anders gelebt."

„Wenn ich wüsste, dass ich tatsächlich kein Alkoholiker bin, dann wäre die ganze Abstinenz für den Arsch“.

Irgendwie machen mich diese Sätze traurig. Denn auch wenn es keinen Gott und kein Leben nach dem Tod gäbe, wollte ich genauso leben, wie ich es jetzt tue.

Auch wenn ich kein Alkoholiker wäre, wollte ich heute genau so sein, wie ich bin.

Was macht einen Christen denn aus? Dass wir versuchen Gott zu lieben von ganzem Herzen und vor Allem, unseren Nächsten, wie uns selbst.

Wenn es Gott nicht gäbe, wäre es wirklich vergeblich gewesen, dieses Leben zu führen? Die Liebe zum Nächsten hätte trotzdem ihren Sinn. Wenn ich meinen Nächsten liebe, hat das für mich nicht den Grund, dass ich etwa ein „Jüngstes Gericht“ fürchte. Es ist einfach so, dass es für mich zu einem sinnvollen Leben dazugehört, weil ich weiß, dass es für mich richtig ist, so zu leben.

Gleiches gilt für meine Alkoholabhängigkeit und Abstinenz. Ich bin stolz und glücklich Alkoholiker zu sein, einfach weil ich anders und viel bewusster lebe als früher, Dinge und Menschen achte und wertschätze.

Gott ist nicht tot. Gott hilft mir auch hierbei.  
In diesem Sinne wünsch ich euch eine gesegnete Woche